

UNIVERSUM

Filmtheater

Das Kinoprogramm 4.6.–10.6.2026



NEU tägl. 18:40 (Mi 18:50)
 Heike (59), Objektleiterin einer Reinigungsfirma, bewältigt unter hohem Druck den konfliktträchtigen Alltag zwischen Geschäftsführung, Kunden, Subunternehmern und ihrem Team. Bis ein Fehler ihr labiles System zum Einsturz bringt ...
 „Eines der eindringlichsten deutschen Sozialdramen der letzten Jahre.“ (epd Film)

Universum Kinobetriebs GmbH
 Neue Straße 8
 38100 Braunschweig
Kartenreservierung unter
 0531. 70 22 15-50
Newsletter und Programm unter
www.universum-filmtheater.de



with the support of the MEDIA Programme of the European Union

MEDIA EUROPE LOVES CINEMA

EUROPEAN CINEMA Creative Europe MEDIA

Das Kinoprogramm: 4.6.–10.6.2026

- NEU** ICH VERSTEHE IHREN UNMUT, tägl. 18:40 (Mi 18:50)
- NEU** SOMMER AUF ASPHALT, tägl. 20:30 (Mi 20:45), Sa + So auch 14:15
- 2.Wo** VERFLUCHT NORMAL, tägl. 18:50 (außer Mo + Mi), 16:15, Mo auch 21:00, So 18:50 & Mo 21:00 in engl. OmU
- 2.Wo** THE COWBOY, So 11:15 in engl. OmU
- 3.Wo** VIVALDI UND ICH, tägl. 16:30
- 5.Wo** DER VERLORENE MANN, Sa + So 14:20
- 6.Wo** ROSE, tägl. 21:10 (außer Mo + Mi)
- EXTRA** IN DIE SONNE SCHAUEN, So 11:15 – Ausgezeichnet mit 10 Deutschen Filmpreisen!
- DOKU** ENSEMBLE MODERN – WHY WE PLAY, Mo 19:00
- DOKU** DAS GEWICHT DER WELT, Mi, 10.6., 18:45
 Zum Filmgespräch zu Gast: Regisseur Florian Heinzen-Ziob

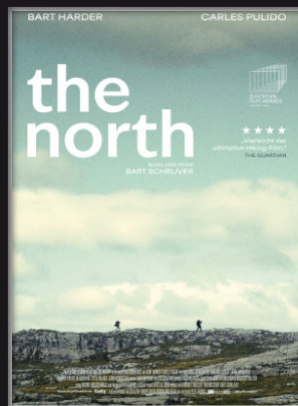
Eintrittspreise

Montag bis Donnerstag	vor 18:00 Uhr 10,00 € / nach 18:00 Uhr:	10,50 €
Freitag, Samstag, Sonntag	vor 18:00 Uhr 10,50 € / nach 18:00 Uhr:	11,00 €
5er-Karte, übertragbar, auch Freitag–Sonntag		47,00 €
10er-Karte, übertragbar, auch Freitag–Sonntag		92,00 €
Studi-5er-Karte		42,00 €
An Feiertagen gilt der Sonntagspreis. Kinder bis 14 Jahre zahlen 6,00 €.		
Überlängenzuschlag 0,50 bzw. 1 €		
Ermäßigung		
Schüler/Studierende/Erwerbslose/Sozialhilfeempfänger		1,00 €
Ermäßigung BS-Ehrenamtskarte		0,50 €



VORSCHAU:
 ab 11.6.

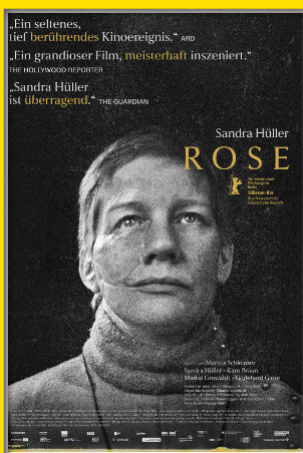
LESUNG / VORTRAG:
 Mo, 15.6., 19:00



3.Wo tägl. 16:30
Regie: Damiano Michieletto, IT/FR 2025, 111 Min., FSK 12. Mit Tecla In-solia, Michele Riondino u.a.
 VIVALDI UND ICH (OT: Primavera) erzählt eine wundervolle Geschichte weiblicher Selbstbestimmung, eingebettet in die atmosphärische Kulisse des barocken Venedigs und getragen von der Musik **Antonio Vivaldis** – dem Schöpfer der „Vier Jahreszeiten“. Der preisgekrönte Theater- und Opernregisseur **Damiano Michieletto** verwebt in seinem Spielfilmdebüt die Biografie des weltberühmten Komponisten mit dem Schicksal einer jungen Waise, die in der Musik die Inspiration findet, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen.



5.Wo Sa + So 14:20
Regie: Welf Reinhart, DE 2026, 102 Min., FSK 12. Mit Dagmar Manzel, Harald Krassnitzer, August Zirner
 Die Künstlerin Hanne und der pensionierte Pfarrer Bernd führen eine glückliche, nach Jahren etwas eingefahrene Ehe, als wie aus dem Nichts Hannes früherer Ehemann Kurt vor ihrer Tür steht. Durch seine Demenzerkrankung kann sich Kurt nicht mehr erinnern, dass er und Hanne bereits seit 20 Jahren geschieden sind. **Welf Reinharts Spielfilmdebüt** DER VERLORENE MANN erzählt eine berührende Geschichte über Liebe und Freundschaft, Erinnern und Vergessen, über Abschied und den Mut, neu zu beginnen.



6.Wo tägl. 21:10 (außer Mo + Mi)
Regie: Markus Schleinzner, AT/DE 2026, 94 Min., FSK 12. Mit Sandra Hüller, Caro Braun, Marisa Growaldt u.a.
 In den Wirren des 30-jährigen Krieges erscheint ein mysteriöser Soldat in einem abgeschiedenen protestantischen Dorf. Schweigsam, schmal, das Gesicht durch eine Narbe entstellt. Der Fremde behauptet, Erbe eines seit langem verlassenen Gutshofs zu sein, und kann ein Dokument vorlegen, das seinen Anspruch bestätigt. Zum großen Missfallen der Dorfgemeinde. Allerdings setzt der Fremde alles daran, hier sein Glück zu finden.
■ Berlinale 2026: Silberner Bär für Sandra Hüller als beste Schauspielerin.



2.Wo tägl. 18:50 (außer Mo + Mi), 16:15, Mo auch 21:00, So 18:50 & Mo 21:00 in engl. OmU

Regie: Kirk Jones, UK 2025, 121 Min., FSK 12. Mit Robert Aramayo u.a.

Sozialrealistisches Drama und warmherziger Underdog-Komödie: Basierend auf dem Leben des realen John Davidson, erzählt Regisseur Kirk Jones in seinem emotionalen Biopic mit viel Humor und großer Wärme davon, wie John trotz Ausgrenzung und mangelndem Verständnis aufgrund seiner Tourette-Erkrankung seinen Weg findet und zur Inspiration für andere wird. „Statt Sentimentalitäten beherrschen Wahrhaftigkeit und feiner britischer Humor das exzellent gespielte, sehr bewegende Aufklärungsstück. Nicht nur ein Feel-Good-, sondern ein Feel-Better-Movie! Für Arthaus-Kinos ist dieser smarte Crowdpleaser wie ein Sechser im Lotto!“ (programm kino.de)

2.Wo So 11:15 in engl. OmU
Regie: André Hörmann, DE/US 2025, 89 Min., FSK 6, Dokumentarfilm

Der Dokumentarfilm THE COWBOY von André Hörmann begleitet Crowley mit großer Nähe und Sensibilität über zehn Jahre lang auf seinem Weg zum erwachsenen Mann – und dekonstruiert dabei Stück für Stück den Mythos vom Cowboy als Symbol wahrhaftiger Männlichkeit. Denn mit jedem Rückschlag erkennt der Junge mehr, dass zu echter Stärke auch Verletzlichkeit und der Mut zum Scheitern gehören. THE COWBOY ist ein Film, der ein neues, vielschichtiges Bild vom Leben im Herzen der USA zeichnet.



EXTRA: So 11:00
Regie: Mascha Schilinski, DE 2024, 149 Min., FSK 16. Mit Lena Urzendowsky, Laeni Geiseler u.a.

Das preisgekrönte Drama von Mascha Schilinski erzählt von vier Frauen aus unterschiedlichen Epochen – Alma (1910er), Erika (1940er), Angelika (1980er) und Nelly (2020er) – deren Leben auf unheimliche Weise miteinander verwoben sind. Jede von ihnen erlebt ihre Kindheit oder Jugend auf dem selben abgeschiedenen Vierseitenhof in der Altmark, doch während sie ihre eigene Gegenwart durchstreifen, offenbaren sich ihnen Spuren der Vergangenheit – unausgesprochene Ängste, verdrängte Traumata, verschüttete Geheimnisse.



Regie: Thorsten Schütte, DE 2026, 104 Min., Dokumentarfilm
ENSEMBLE MODERN – WHY WE PLAY ist der erste abendfüllende Dokumentarfilm über eines der weltweit führenden Ensembles für zeitgenössische Musik. Der Film macht den Arbeitsprozess der Musiker*innen sichtbar und erfahrbar und eröffnet zugleich einen Einblick in die künstlerischen Fragestellungen, die zeitgenössische Musik heute prägen. Dabei entsteht das Bild eines Ensembles als lebendiger Organismus – getragen von individueller Handschrift, kollektiver Präzision und kontinuierlicher Zusammenarbeit mit Dirigent*innen wie Ingo Metzmacher und Enno Poppe.



NEU tägl. 20:30 (Mi 20:45), Sa + So auch 14:15
Regie: Simon Ostermann, DE 2026, 93 Min., FSK 12. Mit Mala Emde, Christoph Maria Herbst | Bundesstart
Les führt ein chaotisches, aber unbeschwertes Leben. Tagsüber arbeitet sie als Fahrradkurier, nachts stürzt sie sich ins Partyleben. Über die Zukunft will sie sich später Gedanken machen. Das ändert sich, als plötzlich ihr Vater Bert vor der Tür steht ... SOMMER AUF ASPHALT ist eine warmherzige Vater-Tochter-Komödie über Selbstbestimmung, Familie und Zugehörigkeit. Berührend, leicht und witzig erzählt der Film von großen Entscheidungen in einer Lebensphase zwischen Aufbruch und Verantwortung und von der Suche nach dem richtigen Platz im Leben.



Regie: Florian Heinzen-Ziob, DE 2025, 98 Min., o.A., Dokumentarfilm

Wissenschaft soll sachlich sein: Fakten statt Gefühle. Aber eine neue Generation Naturwissenschaftler*innen erlebt, wie ihre Forschung durch den Klimawandel aus den Fugen gerät. DAS GEWICHT DER WELT ist mehr als ein Klimadokumentarfilm – es ist ein zutiefst menschliches Porträt dreier Naturwissenschaftler*innen, die erkennen, dass ihre Forschung alleine nicht mehr ausreicht. In Zeiten zunehmender Klimakatastrophen, politischer Lähmung und gesellschaftlicher Spaltung bietet der Film einen emotionalen Zugang zu einer der zentralen Fragen unserer Zeit: Was bedeutet es, Verantwortung zu übernehmen?



NEU
tägl. 18:40 (Mi 18:50)

Regie: Kilian Armando Friedrich, DE 2026, 90 Min., mit Sabine Thalau u.a. | Bundesstart
Heike (59) arbeitet als Objektleiterin in einer Reinigungsfirma und vermittelt täglich zwischen Kund*innen, Unternehmensleitung und Reinigungspersonal. Sie hat versucht, einen nicht offiziell angemeldeten Arbeiter eines Subunternehmers abzuwerben und damit gegen die Vorschriften verstoßen. Nun droht der Subunternehmer, die Zusammenarbeit einzustellen, wenn Heike ihm nicht mehr Arbeitsstunden und Einnahmen zusichert. Um diesen Forderungen nachzukommen, muss sie einen ihrer eigenen Mitarbeiter entlassen – einen Kollegen, den ihre Freundin Taja sehr schätzt. Heike gerät zunehmend in einen Konflikt zwischen ihrer Verantwortung für die eigenen Mitarbeiter*innen und den Bedingungen der Arbeitswelt im Niedriglohnssektor. Das Drama, das von Erfahrungen des Regisseurs inspiriert ist, bleibt dicht an der Protagonistin und schildert realitätsnah von Druck, Abhängigkeit und dem daraus folgenden psychischen Stress für Angestellte, die keine Lobby haben. „Es ist ein ungeschönter und zugleich humanistischer Blick, den Kilian Armando Friedrich in seinem Debütspielfilm auf Menschen im Niedriglohnssektor wirft.“ (taz)
■ Weltpremiere auf der Berlinale 2026.

Sie können das *abspann* für Veranstaltungen samt Catering mieten! Bei Interesse: abspann@universum-filmtheater.de

Unbegrenzt Kino für Dich.

 Das Cineville-Abo. Ab 20€ im Monat. In allen teilnehmenden Kinos. Deutschlandweit.

www.cineville.de